



Sacro Monte von Oropa



Photo A. Langhi



GESCHICHTE

Der Sacro Monte von Oropa liegt inmitten einer großartigen Alpenkulisse auf 1.200 Metern Höhe nicht weit von der Stadt Biella. Die Anlage mit Wallfahrtsstätte und Heiligem Berg gilt als die wichtigste Marienkultstätte des Alpenbogens. Der Sacro Monte entstand ab der Zeit 1617-1620 auf Initiative des Kapuzinerpaters Fedele da San Germano. Die Errichtung verlief parallel zu den großen Umbaumaßnahmen der Savoyer an der Gesamtanlage der Gebäude im Monumentalkomplex der Schwarzen Madonna. Anders als in den meisten Fällen, in denen die Adelsfamilien den Bau einer Glaubensanlage unterstützten, waren es hier die Pfarrgemeinden und Stadtviertel von Biella, die zusammen mit dem Herzog von Savoyen die Errichtung der Kapellen finanzierten. Der Sacro Monte besteht aus zwölf Kapellen, die dem Leben der Jungfrau gewidmet sind. Der ursprüngliche Entwurf umfasste einen Zyklus von zwanzig Kapellen, die eine umfangreiche erzählerische Darstellung von wichtigen Ereignissen aus dem Leben Marias bilden sollten, das aus der Heiligen Schrift und den Apokryphen bekannt ist. Die Kapellen sind verschieden gestaltet: Zentralbauten mit rundem, rechteckigen, ovalem Grundriss oder in Kreuzform. Sie sind in zwei parallelen Reihen entlang einem im Zickzack verlaufenden Weg angelegt. Der Sacro Monte wurde in drei Hauptbauphasen errichtet: In den ersten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts arbeiteten hier die Modellierer-Brüder d'Enrico aus dem Valsesia, in der zweiten Hälfte des 17. und der ersten des 18. Jahrhunderts dagegen waren Bartolomeo Termine und Agostino Silva, dann die Modellierer Carlo Francesco und Giuseppe Auregio sowie der Maler Giovanni Galliari am Werk beteiligt.



SACRO MONTE VON OROPA
 Fläche: 1500 Hektar
 Höhenlage: 750 - 2388 m
 Landschaftstyp: Berge
 Eigentum: Heiligtum von Oropa

SCHUTZGEBIET

Die Mulde von Oropa bildet den malerischen Umwelt- und Landschaftsrahmen, in dem der Komplex der Wallfahrtsstätte und des Sacro Monte di Oropa liegt. Landschaftlich gesehen beherbergt sie die reichste, interessanteste Fauna an Laufkäfern (Carabidae) im Piemont, sowohl an Endemismen als auch an Artenreichtum insgesamt und Umfang der Populationen. Das Schutzgebiet umfasst die Mulde von Oropa und erstreckt sich über ein 1500 Hektar großes Gebiet von 750 Metern bis 2388 Metern Höhe. Das Gebiet der Wallfahrtsstätte und des Sacro Monte ist von Waldformationen umgeben, in denen die Buche vorherrscht, gelegentlich rein, häufiger aber gemischt mit Bergahorn und Esche in den unteren Lagen, mit Goldregen und Vogelbeere in den höheren. Lokal finden sich zwischen 1600 und 1700 Metern Höhe Gruppen der Aufrechten Bergföhre anthropischer Herkunft zu finden. In jüngeren Untersuchungen der Flora konnten in der Mulde von Oropa mindestens 800 Arten ermittelt werden - eine sehr hohe Zahl, die auf die Vielfalt der vorhandenen Landschaftstypen zurückgeht. Die Fauna besteht aus den "typisch alpinen" Arten: Murmeltiere, Hermeline, Schneehasen, Alpenschneehühner, Birkhühner, Gämsen, Rehe, Eichhörnchen, Steinmarder, Mauswiesel und Füchse sind die Bewohner dieser Berge. Zu diesen gesellen sich der Adler, der Schwarzspecht, das Rothuhn, der Mauerläufer, die Alpendohle und der Kolkrabe. Im Tal können eine Reihe an interessanten floristischen Komponenten festgestellt werden, wie der Alpenknocherich, die Ausgeschnittene Glockenblume und das Mont-Cenis-Läusekraut, während in felsigen Gegenden die seltene Schafgarben-Unterart *Achillea erba-rotta* zu finden sind. Das Oropa-Tal ist ein von den Alpengletschern geformtes Trogtal, die vor 10.000 und 70.000 Jahren im Pleistozän eine viel größere Ausdehnung hatten und bis in die obere Po-Ebene hinabreichten. Das konstante und unaufhörliche Gleiten des Gletschers verbreiterte das ursprüngliche Tal bis zur heutigen U-Form, die typisch für die von Gletschern geformten Täler ist. Der Sacro Monte di Oropa ist ein Schutzgebiet der Region Piemonte (2005) und seit 2012 Teil der Ente di Gestione dei Sacri Monti.

WEGE UND SPAZIERGÄNGE

Der Park bietet denjenigen, die im faszinierenden Oropa-Tal spazieren möchte, zahlreiche Möglichkeiten: Die Berge, die den Rahmen der Gesamtanlage des Wallfahrtortes und des Sacro Monte bilden, bieten einen phantastischen Aussichtspunkt für einen Panoramablick auf die Ebene und den auf der gegenüberliegenden Seite liegenden Gipfel des Aostals, die dank der Seilbahn zum Santuario del Monte Camino leicht erreicht werden können.

Die fünfzehn Routen sind verschiedenartig, so dass für alle Ansprüche etwas dabei ist: von ruhigen und erholsamen Spaziergängen bis zu Klettersteigen für die Abenteuerlustigen.



Photo A. Langhi



Photo A. Langhi

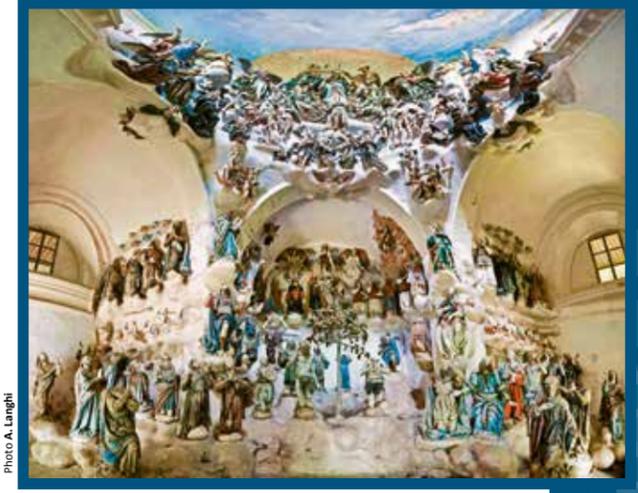


Photo A. Langhi

SACRI MONTI UNESCO WELTKULTURERBE

"Die neun *Sacri Monti* in Norditalien sind eine Gruppe von Kapellen und anderen architektonischen Gebäuden, die im 16. und 17. Jahrhundert errichtet wurden und verschiedenen Aspekten des christlichen Glaubens gewidmet sind. Zusätzlich zu ihrem symbolischen und geistlichen Wert besitzen sie bemerkenswerte Schönheit, da sie meisterhaft in ein natürliches und landschaftliches Umfeld als Hügel, Wälder und Seen eingegliedert sind. Sie enthalten außerdem sehr bedeutende Kunstwerke in Form von Wandmalereien und Statuen". Mit dieser Begründung nahm die UNESCO 2003 die Stätte "Sacri Monti di Piemonte e Lombardia" in die Liste des Weltkulturerbes auf. Die wertvolle Anerkennung weist den sieben Sacri Monti im Piemont (Belmonte, Crea, Domodossola, Ghiffa, Oropa, Orta und Varallo) und den beiden in der Lombardei (Ossuccio und Varese) universellen Wert zu und betont ihren außerordentlichen Reichtum, die Qualität und den Wert dieser Schmuckstücke aus Geschichte, Kunst und Natur. Die Reihe der Kapellen, die mit Statuen, Gemälden und Fresken Episoden und Mysterien aus dem Heiligen Leben erzählt, verschmilzt mit dem umliegenden Landschaftskontext und trägt dazu bei, jeden Denkmalkomplex individuell zu prägen. Als wertvolle Beispiele für Landschaftsarchitektur stellen die *Sacri Monti* eine wichtige Begegnungsstätte für Gläubige und Kunstliebhaber dar. Vom Westalpenbogen aus, wo das Phänomen vor über 500 Jahren seinen Anfang nahm, haben die *Sacri Monti* dann analoge Modelle inspiriert, die in weiten Teilen des katholischen Europas entstanden. Die sieben piemontesischen *Sacri Monti* gehören zum System der Schutzgebiete der Region Piemonte, die für ihre historisch-künstlerische Konservierung, ihre Pflege und den Schutz der Landschaftsumgebung sorgt.

ZU FUß ZU DEN SACRI MONTI - UNESCO
 Die *Sacri Monti* des Piemont und der Lombardei, ein Weg, auf dem Sie Kunst, Landschaft und Spiritualität begegnen können
 Die *Sacri Monti* des Piemont und der Lombardei sind durch einen gegliederten Fußweg verbunden, der die alten italienischen und europäischen Andachtspfade kreuzt und überlappt. Die gesamte Route des *Devoto Cammino dei Sacri Monti* wird derzeit aktualisiert, kann jedoch größtenteils von der Website www.sacrimonti.org heruntergeladen werden

Der Zutritt zum Sacro Monte ist frei und kostenlos
ANFAHRT
 Mit dem Auto: Von Turin Autobahn A4 Ausfahrt Santhià - Biella; von Mailand Autobahn A4 Ausfahrt Carisio - Biella; von Aosta Autobahn A5 Ausfahrt Santhià Biella; von Biella SS 144 - Mit dem Zug: Zugverbindung nach Santhià-Torino und Novara-Mailand - www.trenitalia.com - Mit dem Bus: Stadtbushlinie 2 Biella-Oropa. Info: ATAP - tel 800 912 716 - www.atapsa.it
 Info öffentlicher Stadtverkehr: PRONTO TPL - tel 800333444 www.regione.piemonte.it/ptplweb/index.do
<http://prontotpl.5t.torino.it/>

INFORMATIONEN
 Ente di gestione dei Sacri Monti
 Riserva speciale Sacro Monte di Oropa (I)
 Via Santuario di Oropa, 480 - 13900 Biella - Oropa (BI) - tel +39 015 25551200
info@santuariodioropa.it - <https://www.sacrimonti.org/de/sacro-monte-di-oropa>

BESUCHERSERVICE
 Amt für Besucher und Beherbergung
 tel +39 015 25551200 - info@santuariodioropa.it - www.santuariodioropa.it
 WALLFAHRTSKIRCHE - Kirchenrektor - tel +39 015 25551220
 Amt für Spenden und die Heilige Messe - tel +39 015 25551222
 Restaurants - www.santuariodioropa.it/ristoranti
 Konferenzsaal (D)
 tel +39 015 25551200 info@santuariodioropa.it - info@santuariodioropa.it
 Wohnmobilplatz
 tel +39 015 25551200 - info@santuariodioropa.it - www.santuariodioropa.it
 Geführte Besichtigungen - tel +39 015 25551200 - info@santuariodioropa.it
 AUSKUNFTSBÜRO - Piazza V. Veneto, 3 - 13900 Biella
 tel +39 015 351128 - fax +39 015 34612 - info@atl.biella.it - www.atl.biella.it

ZU BESICHTIGEN
 Seilbahn und Abenteuerpark - tel 015 2455929
info@funivieoropa.it orsettopao@gmail.com - www.funivieoropa.it
 Botanischer Garten (A) Piazzale Teleferica - tel + 39 015 2523058
info@gboropa.it - www.gboropa.it
 Museum der Kirchenschätze von Oropa (E) - tel +39 015 25551200
 Wetter- und Erdbebenwarte
 tel +39 015 25551307 - osservatoriodioropa@tiscali.it - www.osservatoriodioropa.it
 Museum des Biellese
 tel +39 015 2529345 - fax +39 015 2432791
museo@comune.biella.it - www.museodelterritorio.biella.it
 Riserva Naturale Speciale Parco Burcina "F. Piacenza" - Pollone (BI)
 tel +39 015 2563007 - Sito web off-line

LINK
 Gemeinde von Biella - www.comune.biella.it
 Unesco Italia - www.unesco.it
 Regione Piemonte turismo - www.visitpiemonte.com

ENTE DI GESTIONE DEI SACRI MONTI

Ente di gestione dei Sacri Monti (Hauptstz)
 Dokumentationszentrum der europäischen Sacri Monti, Kalvarienberge und Andachtstätten
 Cascina Valperone, 1 - 15020 Ponzano Monferrato (AL)
 tel +39 0141 927120 - fax +39 0141 927800
info@sacri-monti.com - <https://www.sacrimonti.org/>

Sacri Monti - Official #sacrimontisocial [sacrimontidelpiemonte](https://www.instagram.com/sacrimontidelpiemonte)



PHOTO A. LANGHI

MUSEUM DER KIRCHENSCHÄTZE UND DIE WOHNUNGEN DES KÖNIGHAUSES DER SAVOYER (E)

Das Museum der Kirchenschätze bewahrt in seinen vier Räumen das Gold, den Schmuck und die liturgischen Paramente und die Dokumente auf, die über die Jahrhunderte hinweg die Geschichte des Wallfahrtortes bestimmt haben. Zudem sind archäologische Funde in Oropa aus dem 2. Jahrhundert v. Chr. ausgestellt. Gut erhalten ist auch das Altarbild des Malers Bernardino Lanino (1522), das die Jungfrau Maria auf dem Thron mit Jesuskind und vier Heiligen darstellt und ein Votivgeschenk der Stadt Biella ist, sowie andere antike Votivgemälde. Vom Museum aus gelangt man in die Wohnungen des Königshauses der Savoyer, die die Herrscherfamilie ab dem 17. Jahrhundert bei ihren Andachtsbesuchen am Wallfahrtsort benutzte.



Photo Eventi e Progetti

HISTORISCHES ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Die Geschichte des Wallfahrtortes von Oropa wird in einer Sammlung dokumentarischer und ikonographischer Zeugnisse von bemerkenswerter kultureller Bedeutung des Historischen Archivs des Wallfahrtortes aufbewahrt. Das Historische Archiv des Santuario di Oropa verwahrt die zwischen dem 16. und dem 21. Jahrhunderten erstellten Dokumente. Über hundert Meter antiker Landkarten, über dreitausend Photographien und einige Filmaufnahmen dokumentieren das Leben Oropas sowohl in devotionaler als auch in verwaltungstechnischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Die Bibliothek des Santuario di Oropa besteht seit dem 17. Jahrhundert aus Bänden religiöser Themen, die von den Priesterschülern des Wallfahrtsort benutzt und dann in Oropa gelassen wurden. Im 18. Jahrhundert bereicherte sie sich mit anderen Bücherspenden von Geistlichen und weltlichen Gläubigen, während im 19. Jahrhundert ein Großteil des Bestandes Bibliothek vom Augustiner-Kloster in San Pietro di Biella erstanden wurden, das zu Zeiten Napoleons aufgelöst wurde. Derzeit verfügt die Bibliothek des Santuario di Oropa über mehr als 15.000 Werke. Die im Historische Archiv und in die Bibliothek von Oropa aufbewahrten Werke können nach Anmeldung konsultiert werden. Hierfür müssen Sie sich an die Verwaltung des Santuario di Oropa wenden (tel +39 015 25551200).

MONUMENTALFRIEDHOF (F)

Der im Westen des Sacro Monte mitten in der Natur gelegene und nach dem Entwurf von Ernesto Camusso entstandene Friedhof wurde 1877 eingeweiht und mehrmals erweitert (1888, 1934 und 1967). Der Friedhof von Oropa ist sowohl aufgrund der dort beerdigten Persönlichkeiten als auch wegen seiner Skulpturen, Gemälde und seiner Architektur von Interesse. Zwischen den berühmten Gräbern ist die kleine pyramidenförmige Ädikula hervorzuheben, in der der Staatsmann Quintino Sella begraben liegt.

BOTANISCHER GARTEN (A)

Der Botanische Garten von Oropa wird seit 1998 im Auftrag der Gemeinde Biella vom WWF Italia Onlus verwaltet. Im Garten werden in einer Grünanlage von über 20.000 Quadratmetern rund 500 Pflanzenarten und -varietäten gezüchtet. Neben dem natürlich gewachsenen Fichtenwald sind darin die typischen Berglandschaften von Biella (spontane Flora) wie die Moore in großer Höhe und einige Felslandschaften enthalten, auf denen Pflanzen der Gebirge aus der ganzen Welt angepflanzt werden (Zierflora). Auf diese Weise kann der Besucher die Pflanzenvielfalt der verschiedenen Gebirgsketten der Welt und durch die Unterteilung der spontanen Arten nach Landschaften auf einem begrenzten Gebiet leicht einen großen Teil der spontanen Flora der Naturreserve des Sacro Monte di Oropa betrachten. **Öffnungszeiten (durchgehend): Mai bis September:** von Dienstag bis Sonntag (im August jeden Tag) durchgehend geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr. **Für Informationen:** tel +39 015 2523058 - www.gboropa.it.

Texte von Fabrizio Bottelli und Linda Angeli

Kapelle 8 - Die Geburt Jesus

Sie wurde von den Hirten des Oropa-Tals errichtet, die dieses mit der bäuerlichen Welt in Verbindung stehendes Mysterium zum Thema wählten. Herzog Carlo Emanuele II finanzierte einen Teil des Baus, dessen Innenraum eine außergewöhnliche Krippe in Originalgröße beherbergt, eine der ältesten der Region. Die Statuen wurden ab 1716 von P.G. Auregio hergestellt, die Wandmalereien im Hintergrund von G. Galliani. Ihr Bau zog sich über ein Jahrhundert hin.

Kapelle 9 - Mariä Lichtmess

Die von der Gemeinde Vigliano und Valdengo in Auftrag gegebene Kapelle wurde Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut. Das Gebäude mit sechseckigem Grundriss beherbergt in seinem Inneren eine Statuengruppe mit der Jungfrau Maria und dem Jesuskind, dem Hohen Priester, der Prophetin Anna links und anderen Figuren, die von B. Termine geschaffen wurden (später vom Enkel von P.G. Auregio restauriert).

Kapelle 10 - Hochzeit von Kanaa

Die in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts im Auftrag der Gemeinde Lessona gebaute Kapelle wählte dieses Thema mit Hinblick auf ihre Winzertätigkeit. Es zeigt ein Hochzeitsbankett jener Zeit, dessen Lebendigkeit von dem Bildhauer Giovanni d'Enrico gekonnt umgesetzt wurde. Im Zentrum der Szene sind Jesus, die Jungfrau Maria, der alte Tischgenosse, der sich zum Mundschenk wendet, um das Wunder der Verwandlung des Wassers in Wein zu bestaunen, und oben eine Gruppe von Musikern, die das Festmahl aufmuntert.

Kapelle 11 - Mariä Himmelfahrt

Die von der Gemeinde Mosso in Auftrag gegebene Kapelle mit ihrer charakteristischen runden Form steht in einem größeren Abstand zu den vorherigen Kapellen, da andere dazwischen liegende Kapellen nicht errichtet wurden. Die Statuengruppe, die die Apostel um das leere Grab und Maria in der Himmelfahrt darstellt, wurde von Agostino Silva di Como geschaffen und von den Auregio fertiggestellt.

Kapelle 12 - Krönung Mariä

Diese von der Stadt Biella gewollte Kapelle war die erste, mit dessen Bau im Komplex des Sacro Monte begonnen wurde. Der architektonische Komplex, der vom Architekten Conti entworfen wurde, beherbergt in seinem Inneren die Szene der Krönung zwischen einer Schar von Engeln, Heiligen und unten Adam und Eva. Die über 150 Statuen wurden von Giovanni d'Enrico und Giacomo Ferro gestaltet und ihr künstlerischer Wert übersteigt den aller Statuen der anderen Kapellen. Die Statuen wurden bei einem Diebstahl im Jahr 2003 beschädigt.

Die anderen Kapellen

Als Teil des Heiligen Bergs werden nicht nur die zwölf Kapellen betrachtet, die der Geschichte Marias gewidmet sind und von den Gemeinde Biella in Auftrag gegeben wurde, sondern auch die Kapellen, die der Tradition des Wallfahrtsorts und der Heiligen gewidmet sind. Die Kapelle des Transports, dem Heiligen Lukas, des Rocs, des Heiligen Fermo und der Magdalena. Die Kapellen des Heiligen Josephs und des Heiligen Eusebius, die Ende des 19. Jahrhunderts gebaut wurden, haben dagegen ganz unterschiedliche architektonische Stile.

Bibliographie: Paolo Strobino, Guida alle Cappelle del Sacro Monte di Oropa (Reiseführer der Kapellen des Sacro Monte di Oropa), 2000.



Photo Archivio Santuario di Oropa

DER WALLFAHRTSORT

Der Sacro Monte von Oropa spielte schon immer eine untergeordnete Rolle im Vergleich zur Wallfahrtskirche, deren antiker Ursprung Belege aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts bestätigen. Die Verehrung der Schwarzen Madonna, die gemäß der Tradition des Heiligen Eusebius im 4. Jahrhundert eingeführt wurde, ging bereits in der Zeit der Errichtung der Kapellen über die Grenzen des Orts hinaus. Diese wurden zwischen der ersten Hälfte des 17. und des 18. Jahrhunderts gebaut, als der Wallfahrtsort sich in vollem Aufschwung befand.

DIE KAPELLEN

Kapelle 1 - Kapelle der Unbefleckten Empfängnis

Die von einigen Stadtvierteln der Stadt Biella in Auftrag gegebene Kapelle umgibt ein schöner Bogengang, der von 22 Kolonnen aus lokalem Fels getragen wird. Das Kapelleninnere beherrscht ein großer Drache als Symbol der Erbsünde, der sich zwischen den Eltern von Maria befindet: der hl. Joachim und die hl. Anna. Auf dem Kranzgesims sind die Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, dargestellt, die zur als Mädchen dargestellten Maria herabkommen sowie die Symbole der Passion.

Kapelle 2 - Die Geburt Mariä

Diese von der Gemeinde Bioglio gewollte Kapelle wurde Mitte des 17. Jahrhunderts errichtet. Die Szene mit den Statuen von Auregio und den von Galliani gemalten Perspektiven stellen die Geburt in häuslicher Umgebung dar: Der auf dem Bett liegenden von zwei Engeln umringten Heiligen. Anna helfen zwei Frauen, die Hebamme die Maria dem Heiligen Joachim zeigt. Die Statuen wurden bei einem Diebstahl im Jahr 2003 beschädigt.

Kapelle 3 - Die Vorstellung Mariä im Tempel

In der von der Gemeinde Mongrando in Auftrag gegebenen Kapelle ist der Höchste Priester dargestellt, der mit einer Geste die kleine Maria aufnimmt, die die Treppe mit Hilfe ihrer Eltern, dem hl. Joachim und der hl. Anna, hinaufgeht. Die Statuen wurden von den Brüdern Auregio in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts gestaltet.

Kapelle 4 - Der Aufenthalt Mariä im Tempel

Sie wurde von der Gemeinde Pralunga in Auftrag gegeben und zwischen 1662 und der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtet. Die von außergewöhnlicher Dynamik geprägte Szene stellt eine Gruppe junger Mädchen im Tempel von Jerusalem dar, die Hausarbeiten nachgehen. Die Jungfrau Maria, die am Arbeitstisch sitzt, ist von Engel umringt, in der rechten Apsis dagegen spielt sich interessanterweise ein Streit zwischen zwei Mädchen ab. Die Statuen wurden von P. G. Auregio geschaffen, während Galliani sich um die Wandmalereien kümmerte und hier Aussichten auf architektonische Elemente einfügte.



PHOTO A. LANGHI

Kapelle 5 - Die Vermählung Mariä

Diese von der Gemeinde Chiavazza, Ronco und Zumaglia in Auftrag gegebene Kapelle wurde ungefähr zwischen 1620 und 1640 errichtet. Die Szene zeigt die Madonna und den hl. Joseph mit dem blühenden Stab vor dem Hohen Priester; unten links eine Gruppe junger Frauen und auf der rechten Seite die Bewerber beim Zerschneiden ihrer Stäbe. Die Statuen gestaltete G. d'Enrico und P.G. Auregio restaurierte sie.

Kapelle 6 - Mariä Verkündigung

Die im Auftrag der Gemeinde Candelo mit Unterstützung der Gemeinde Cossato errichtete Kapelle ist von großer Schlichtheit: Die kniende Jungfrau Maria, an deren rechten Seite der Erzengel Gabriel auf einer Wolkengruppe sitzt. Die Statuen wurden von P.G. Auregio geschaffen.

Kapelle 7 - Mariä Heimsuchung

Diese von der Gemeinde Occhieppo Superiore fertiggestellte Kapelle hat außen einen achteckigen Grundriss bei einem ovalen Innenraum, wo das Treffen zwischen Maria und ihrer Kusine Elisabeth stattfindet. Im Mittelpunkt dieser Skulpturengruppe, die von P.A. Auregio geschaffen wurde, steht die Umarmung von zwei Frauen unter den diskreten Blicken des hl. Josefs (rechts) und des hl. Zacharias (links).



Kartographie von der Universität von Genua - Politechnikum - Abteilung DSA

LEGENDE

- (A) Botanischer Garten;
- (B) Obere Basilika
- (C) Alte Basilika
- (D) Konferenzsaal
- (E) Museum des Kirchenschatzes von Oropa
- (F) Monumentalfriedhof
- (G) Panoramastraße des Tracciolino

- Bar
- Besucherinformation
- WC
- Arrival station cable car
- Picknickplatz
- Fußrundweg
- Aussichtspunkt
- Parkplatz
- Restaurant
- befahrbare Straße